

# Wochenblatt

für

**Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück,  
Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.**

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Lh. A. Hertel** in Radeberg.  
Verlaa von **E. Förster** in Pulsnitz und **Lh. A. Hertel** in Radeberg.

**No. 45.**

Freitag, den 7. November,

**1856.**

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. pränumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Wennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Mittwochs Mittag, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmittage abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, sowie alle Postämter an.

## Sachsengruß

am Tage der Vermählungsfeier

Ihrer königlichen Hoheit

# Prinzessin Margaretha, Herzogin zu Sachsen.

Viel edle Perlen sind in Deiner Krone,  
Die uns zum Heil Dein Haupt, o König, schmückt,  
Der mild Sein Volk auf Sachsens Herrscherthron  
Durch Weisheit und Gerechtigkeit beglückt.  
Doch edler darf sich keine Perle wähnen  
Und reiner nicht sind Edelstein und Gold,  
Als jene Perlen, die in Freudenthränen,  
O König, Deinem Auge heut' entrollt.

Denn nimmer giebt's ein seliger Entzücken  
Und freudiger verklärt sich nie ein Blick,  
Als wenn der Aeltern Auge Thränen schmücken  
Geweint bei des geliebten Kindes Glück.  
Ein solch' Entzücken wiegt manch' ernste Stunde  
Des Lebens auf, die prüfend Gott gesandt,  
Und tönt vom Thron als eine Freudenkunde  
Mit Jubel froh begrüßt durch's ganze Land.

(Dr. J.)

Und bittend auf zur ew'gen Vorsicht Gnade  
Ertönt der Wunsch des Sachsenvolkes laut:  
Ja, Segen, Heil! auf Deinem fernen Pfade,  
Margretha Dir, Du holde Fürstenbraut.  
Ein treues Volk wirst Du nun bald verlassen,  
Dein Glück ersiehend noch im Lebewohl,  
Doch treu wird dort auch Dich Dein Volk umfassen;  
Denn Treue lebt in Sachsen und Tirol.

Und wie nun Liebe jetzt auf Deinen Wegen  
Dir sorgsam innig ebnet jeden Schritt,  
So zieht der hohen theuern Aeltern Segen  
Als Talisman auf Deinem Pfade mit,  
Ja sonnenrein und frei von jeder Wolke  
Mög', Dich beglückend, Tag für Tag entflich'n;  
Dies ist der Scheidegruss vom Sachsenvolke:  
Heil! Braut Dir, aus dem Königshaus Wettin!

Ed. G.

**Beiternisse.**

**Dresden, 1. November.** Die Ankunft Sr. kaiserlich königlichen Hoheit des Erzherzogs Carl Ludwig ist gestern Nachmittag kurz nach 2 Uhr erfolgt. Se. Majestät der König und Se. königliche Hoheit der Kronprinz, sowie der kais. österreichische Gesandte, Fürst von Metternich, empfingen Höchstdenselben auf dem Perron des festlich geschmückten Bahnhofes, während Se. königliche Hoheit der Prinz Georg dem hohen Verwandten bis Bodenbach entgegenereist war. Auf dem Bahnhofe waren außerdem der k. Polizeidirector Ritter zc. v. Pflug und die Spitzen der städtischen Behörden, Oberbürgermeister Ritter zc. Pfothner und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Arnest, sowie ein überaus zahlreiches Publikum zur ehrfurchtsvollen Begrüßung Sr. k. k. Hoheit anwesend. Oberbürgermeister Pfothner hatte die Ehre, im Namen der Residenz einige Worte der Bewillkommung an Se. k. k. Hoheit zu richten, welche Höchstderselbe in der verbindlichsten Weise erwiderte, worauf Se. königliche Majestät Sich mit Ihrem durchlauchtigsten Gaste und Ihren königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und dem Prinzen Georg in einem offenen vier-spännigen Hofwagen durch die mit einer Ehrenpforte und anderm Festschmuck gezierter Prager Straße nach dem königl. Schlosse begaben. Abends brannten zu Ehren Sr. k. k. Hoheit auf den Hauptplätzen der Stadt die großen Gaspyramiden. Erzherzog Carl Ludwig ist von seinem Oberhofmeister, Oberst Freiherrn v. Hornstein, begleitet. Heute Nachmittag sind noch der k. k. Kammerer Graf Trapp und vom Dienste der künftigen Frau Erzherzogin Margaretha die Gräfin Wurmbrand und die Gräfin Bombelles hier eingetroffen.

— Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Margaretha hat vorgestern eine Deputation der Schülerinnen der Rathstöchterschule zu empfangen geruht, welche Höchstderselben im Namen dieser Schule in Begleitung des Directors derselben ein Hochzeitsgedicht zu überreichen die Ehre hatten. Die Kleinen waren überaus glücklich und entzückt über die huldvolle Aufnahme, die ihnen von Seiten Ihrer Majestät der Königin und der Prinzessin-Bräut im königl. Schlosse zu Theil geworden ist.

— 3. November. Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Margaretha haben gestern Mittag dem Herrn Oberbürgermeister Ritter zc. Pfothner und dem Vorsteher des Stadtverordnetencollegiums Herrn Dr. Arnest eine Audienz zu ertheilen geruht, in welcher diese beiden Herren die Ehre hatten, Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Margaretha aus Anlaß Höchstdoren bevorstehenden Vermählungsfeier namens der Residenz ein von hiesigen Künstlern ausgeführtes prachtvolles Album, 21 Erinnerungsblätter enthaltend, zu überreichen. Sowohl Ihre königlichen Majestäten, als auch die Prinzessin-Bräut waren sichtlich erfreut über dieses Zeichen theilnehmender Verehrung und geruhten den Vertretern der Stadt Ihren aufrichtigsten Dank dafür auszusprechen.

— 4. November. (D. J.) Heute Mittag 11 Uhr hat die feierliche Einsegnung der zwischen Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Margaretha, Herzogin zu Sachsen und Sr. kaiserlich königlichen Hoheit dem Erzherzoge Carl Ludwig von Oesterreich geschlossenen Ehe in der katholischen Hofkirche stattgefunden. Mit

dem Schlage 12 Uhr setzte sich der Trauungszug aus dem königlichen Schlosse über den bedeckten Verbindungsgang nach der Kirche in folgender Ordnung in Bewegung: die nicht diensthabenden königlichen Flügeladjutanten und Kammerherren, die Herren der zweiten Klasse der Hofrangordnung (darunter der Rector magnificus der Landesuniversität Leipzig in seiner Amtstracht), sämtliche Zutrittsdamen Ihrer Majestät der Königin, die interimitische Oberhofmeisterin und die Hofdame der künftigen Frau Erzherzogin Margaretha (Gräfinnen Wurmbrand und Bombelles), die Staatsminister v. Rabenhorst, Behr und v. Falkenstein und die Herren der ersten Klasse der Hofrangordnung, der Minister des königlichen Hauses Staatsminister a. D. v. Zeschau und der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Freiherr v. Beust, in deren Mitte der k. k. österreichische Gesandte am hiesigen königlichen Hofe, Fürst v. Metternich-Winneburg, sich befand. Hierauf folgten, umgeben von Allerhöchst- und Höchsthohem Dienste, Se. kaiserlich königliche Hoheit der Erzherzog Franz Karl und Se. Majestät der König, den durchlauchtigsten Bräutigam Erzherzog Carl Ludwig in Ihrer Mitte; Ihre königliche Hoheit die Prinzessin-Bräut und Ihre Majestät die Königin; Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Sidonie; Se. kaiserlich königliche Hoheit der Erzherzog Ferdinand Maximilian und Ihre königliche Hoheit die Kronprinzessin; Se. königliche Hoheit Prinz Gustav von Wasa und Ihre Hoheit die Erbprinzessin von Anhalt-Des-sau; Se. königliche Hoheit der Kronprinz und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Anna; Se. königliche Hoheit Prinz Georg, Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Augusta und Se. Hoheit der Erbprinz von Dessau. Nachdem im Innern der von einem ausgewählten Publicum in allen ihren Rängen gefüllten Kirche die Geistlichkeit in den Zug eingetreten war, bewegte sich derselbe in der im Programme vorgezeichneten Weise zum Hochaltare. Die Einsegnung der Ehe wurde durch den apostol. Vicar Bischof Forwerk vollzogen, worauf unter dem Geläute aller Glocken, Geschütz- und Infanteriesalven das Te Deum abgesungen wurde. Nach dem Schlußgebete und dem vom Hochaltare ertheilten Segen erhoben sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften und traten, nachdem der Zug sich wiederum gebildet, unter Vortritt und Begleitung Ihres Dienstes, der Geistlichkeit folgend, in nachstehender Ordnung den Rückweg nach dem königl. Schlosse an: Se. k. k. Hoheit der Erzherzog Franz Karl und Ihre Majestäten die Königin und der König; die hohen Neuvermählten; Se. k. k. Hoheit der Erzherzog Ferdinand Maximilian und Ihre königliche Hoheit die Kronprinzessin; Se. königliche Hoheit Prinz Gustav von Wasa und Ihre Hoheit die Erbprinzessin von Dessau; Se. königliche Hoheit der Kronprinz und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Sidonie; Se. Hoheit der Erbprinz von Dessau und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Anna; Se. königliche Hoheit Prinz Georg und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Augusta.

Dem kirchlichen Acte wohnte das diplomatische Corps vollständig bei. Außer dem im Trauungzuge bereits erwähnten k. k. österreichischen außerordentlichen Gesandten waren anwesend: wirkl. Geh. Rath v. Schröden (Rußland), Baron Forth-Rouen (Frankreich), Hon. Fr. Reg. Forbes (Großbritannien), Graf v. Redern (Preußen), Freiherr v. Gise (Bayern), Graf zu Inn-

und Kn  
Freiherr  
fels (M  
fischen  
(Cardin  
Schimm  
der gege  
kaiserl.  
zuge die  
v. Könn  
fen. —  
Ihren k  
Neuver  
Bräutig  
6 Uhr fi  
nientafel  
Schauip  
großer  
nem gro  
lichkeiten  
(Sonnat  
ster v. F  
glänzend  
—  
gelischen  
denken  
Margare  
Hoheit  
einem ni  
tungsfo  
von arm  
—  
schenfreu  
Laubstun  
den Zinse  
rige daste  
während  
heitsfälle  
gewährt  
—  
begriffen,  
nagerie  
und es fr  
licums in  
war. W  
stellung v  
Sommer  
mer eifrig  
feltene Th  
Beziehung  
hirsch aus  
Thiere zc.  
einer sach  
Vorstellu

und Knyphausen (Hannover), Graf v. Linden (Württemberg), Freiherr v. Wilkens-Hohenau (Hessen-Kassel), Baron v. Löwenfels (Ministerresident des großherzoglich und der herzoglich sächsischen Höfe), Baron v. Rothomb (Belgien), Graf v. Launay (Sardinien), Freiherr v. Mansbach (Schweden), und Baron Schimmelpenninck v. d. Dye (Niederlande). Außerdem waren der gegenwärtig hier anwesende außerordentliche Gesandte Sr. kaiserl. Hoheit des Großherzogs von Toskana und im Trauungszuge die diesseitigen Gesandten in Wien, Paris und Berlin (Herr v. Könnert, Baron v. Seebach und Graf Hohenthal) zu bemerken. — Um 1/2 2 Uhr begannen die Glückwünschungsconten bei Ihren königlichen Majestäten und gegen 2 Uhr bei den hohen Neuvermählten und dem durchlauchtigsten Vater des hohen Bräutigams, Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzoge Franz Carl. Um 6 Uhr findet im Eckparadesaale des Schlosses königliche Ceremonientafel statt. Morgen (Mittwoch) ist théâtre paré im königl. Schauspielhause (Glücks Iphigenia in Tauris), Donnerstag großer Hofball in den Paradesälen des k. Schlosses, und mit einem großen Diner werden am Freitag die Vermählungsfeierlichkeiten am königlichen Hofe geschlossen. Am 8. und 9. Nov. (Sonabend und Sonntag) finden dann noch beim Staatsminister v. Beust und dem k. k. Gesandten Fürsten v. Metternich zwei glänzende Ballfeste statt.

— 1. November. Wie der Vorstand der hiesigen evangelischen Armenfreischule dankend bekannt macht, sind zum Andenken an die Vermählungsfeier der vielgeliebten Prinzessin Margaretha, Herzogin zu Sachsen königl. Hoheit, mit Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzog Karl Ludwig, Statthalter in Tirol, von einem nicht genannt sein wollenden Ehepaar 250 Thlr. als Stiftungsfonds zweier Stellen für zwei Kinder beiderlei Geschlechts von armen und rechtlichen Eltern demselben überwiesen worden.

— Unter den Buchstaben „L. M. O.“ hat ein edler Menschenfreund ein Geschenk von 100 Thlr. an den Director der Taubstummen-Anstalt mit der Bestimmung abgegeben, daß von den Zinsen armen, würdigen, ohne Aeltern oder sonstige Angehörige dastehenden Zöglingen der hiesigen Taubstummen-Anstalt während ihrer Lehrzeit und später eine Unterstützung in Krankheitsfällen, bei Anschaffung des erforderlichen Werkzeuges u. s. w. gewährt werden solle.

— Herr G. Kreuzberg, auf der Durchreise nach Warschau begriffen, hat seit einigen Tagen seine große niederländische Menagerie auf dem Judenteiche auf kurze Zeit zur Schau gestellt, und es freut uns, berichten zu können, daß der Besuch des Publicums in den gestrigen Mittagstunden bereits ein recht lebhafter war. Wer die interessante und in ihrer Art gewiß einzige Schau-stellung vor zwei Jahren besucht hat, als Herr Kreuzberg im Sommer hier verweilte, wird bald bemerken, daß der Eigenthümer eifrig bemüht gewesen ist, seine Menagerie durch neue und seltene Thierexemplare wesentlich zu vervollständigen. In letzterer Beziehung mögen beispielsweise nur das Rhinoceros, der Nishirsch aus Südamerika, die Elen-Antilopen, zwei neuentdeckte Thiere u. s. genannt sein, deren nähere Beschreibung wir indeß einer fachgelehrten Feder überlassen müssen. Man wird sich eine Vorstellung von der Größe der Ausstellung machen können, wenn

wir erwähnen, daß in circa 60 Käfigen gegen 300 Thiere vorhanden sind. — Heute (1. November) hat Herr Kreuzberg, wie wir vernehmen, den Zöglingen des Stadtwaisenhauses unentgeltlichen Eintritt in die Menagerie gestattet, was dankbar anerkannt zu werden verdient.

Leipzig, 26. October. Heute wurde das von dem Vereine zur Feier des 19. Octobers auf dem Kolmberge bei Holzhausen errichtete Denkmal feierlich eingeweiht. Wenn schon die Erinnerung an den am 16. October 1813 daselbst tobenden Kampf zwischen Oesterreichern und Franzosen unter Klenau und Macdonald diesem Weihacte seine eigene geschichtliche Bedeutung verlieh, so wurde diese Bedeutung doch für die Gegenwart theils durch die Art und Weise der Weihe, theils auch durch die Theilnehmer an derselben noch wesentlich erhöht. Außer den betreffenden Comitémitgliedern des Vereins, Herrn Superintendenten Dr. Großmann an der Spitze, hatten sich Mittags nach 12 Uhr am Fuße des Berges sämtliche Theilnehmer zum festlichen Zuge geordnet. An der Spitze ein Musikchor, eröffnete die Schuljugend von Holzhausen mit ihrem Lehrer diesen Zug. An sie schlossen sich die Herren Superintendenten Dr. Großmann und M. Blüher, Pastor zu Probsthaide, Holzhausen u., Herr Kreisdirector v. Burgsdorff, sämtliche anwesende Herren Comitémitglieder und viele Damen und Herren aus der Stadt und der Umgegend. Aus der Mitte dieses Zugs tönte unter Posaunenschall der Choral: „Von allen Himmeln tönt Dir, Herr, ein froher Lobgesang“. So auf dem Gipfel angekommen, ordnete sich der Zug durch mehr als 1000 Landbewohner vermehrt, vor dem Denkmale zu einem Halbkreise, während auf dem Piedestal des Denkmals der Herr Superintendent Dr. Großmann, Herr M. Blüher, Herr Kreisdirector v. Burgsdorff und die betreffenden Herren Comitémitglieder ihre Plätze einnahmen. In begeisteter Rede zeigte nun Herr M. Blüher der schweigenden Versammlung Veranlassung, Bedeutung und Zweck dieses Denksteins, indem er darlegte, wie an und auf diesem Berge einst 1429 — 1433 die Hussiten, 1632 die Kroaten, 1637 die Schweden gehaust, und wie hier am 16. October 1813 Oesterreichs Geschüge das erste Wort gesprochen hätten. Wenn nun nach allen diesen Ereignissen, welche das Land mit Verwüstung überzogen, wieder Friede und Wohlstand aufgeblüht seien, so gelte dieser Denkstein den großen Erinnerungen an die erfahrene Gnade und Barmherzigkeit Gottes, in denen zugleich die Liebe zum Vaterlande ihre kräftigen Wurzeln schlagen sollte. — Nachdem hierauf Superintendent Dr. Großmann Gebet und Segen gesprochen, schloß der Choral: „Nun danket alle Gott u.“ den feierlichen Weihact. — Der Denkstein, heute mit Guirlanden umkränzt, trägt folgende Inschriften: Auf der westlichen Seite: „Der Herr hat von Angesicht zu Angesicht mit uns aus dem Feuer auf dem Berge geredet.“ 5. Mos. 5, 4. Auf der östlichen Seite: „Gedenke der vorigen Zeit bis daher und betrachte, was der Herr gethan hat an den alten Vätern u.“ 5. Mos. 32, 7. Auf der nördlichen Seite: „Stätte des Kampfes zwischen Klenau und Macdonald“ und auf der südlichen Seite: „Den 16. October 1813“. Nach dieser geistigen Feier vereinigten sich die Theilnehmer an derselben in Holzhausen zu einem einfachen Mahle. Von den zahlreichen

Coasten, die auch diesem eine höhere Weihe gaben, wollen wir nur den des Herrn Superintendenten Dr. Großmann auf Se. Majestät den König Johann und den des Herrn Apothekers Láschner auf die treuen Diener unsers erhabenen Königs und insbesondere auf Herrn Superintendenten Dr. Großmann und Herrn Kreisdirector v. Burgsdorff erwähnen, den dieser zum Danke durch ein Hoch auf die Treue des sächsischen Volkes an sein angestammtes Fürstenhaus erwiderte. Schöne Erinnerungen werden gewiß alle Theilnehmer an diesem Feste noch lange begleiten.

Freiberg, 25. October. Unser Frauenverein, der sich namentlich auch der Unterhaltung von Anstalten für arme Kinder mit rühmenswürdiger Thätigkeit zugewendet hat, erließ vor einiger Zeit die Aufforderung zur Veranstaltung einer Lotterie zum Besten der ihm anvertrauten Anstalten und zur Ausübung derjenigen Wohlthätigkeit, die dem Vereine ursprünglich zum Grunde liegt. Dieser Aufforderung ist in sehr erfreulicher und dankenswerther Weise ganz besonders durch den Fleiß von Damenhänden entsprochen

worden. Die Verloofung der dem Vereine übergebenen Gegenstände hat die Summe von 180 Thlr. eingebracht. Dieses Ergebnis ist namentlich deshalb auch von Werth, weil der bevorstehende Winter ohne Zweifel gar manche Veranlassung zu außerordentlichen Ausgaben und Unterstützungen darbieten wird; ihre Besirzung und Gewährung würde aber ohne jenes Ergebnis entweder eine Unmöglichkeit sein oder nur in beschränkterem Maße stattfinden können.

In Wechselburg sind in der Nacht vom 29. zum 30. October acht Häuser niedergebrannt.

Nizza, 26. Oct. Die Kaiserin-Mutter von Rußland schiffte sich heute in Villa-franca aus und nahm hier Quartier in der Villa Avigdor.

Konstantinopel, 24. Oct. Das Erdbeben hat am 12. d. M. auch an der asiatischen Küste große Verheerungen angerichtet; in Kreta sind hierbei 500, auf Rhodus 120 Menschen umgekommen. Viele Ortschaften sind völlig zerstört. Die Cholerafälle sind in Salonichi seltener geworden.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Rentamte sollen nächstkünftigen  
12. November d. J., des Vormittags 11 Uhr,  
ca. 7 Centner, aus alten Acten und Rechnungsschriften bestehendes, Maculatur meistbietend und gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Radeberg, den 5. November 1856.

Das Königl. Rentamt Stolpen daselbst.  
Lange.

### Freiwillige Subhastation.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichts sollen  
den 28. November 1856.

die dem hiesigen Fleischermeister Carl Gottlieb Schlegel gehörigen Immobilien, als:

- 1., das zur Betreibung des Fleischerhandwerks und der Landwirthschaft eingerichtete Hausgrundstück Fol. 51. des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 55. des Brandcatasters, Nr. 32. des Flurbuchs für Radeburg, welches auf 3000 Thlr. —
  - 2., die auf Fol. 318. des Grund- und Hypothekenbuchs für Radeburg eingetragene Fleischbankgerechtigkeit nebst Fleischbank, welche auf 500 Thlr. — —
  - 3., die auf Fol. 487. des Grund- und Hypothekenbuchs für Radeburg eingetragene Flurstücke: Nummer 1313, 1314. und 1315. des Flurbuchs, welche auf 1300 Thlr. — —
  - 4., die auf Fol. 508. des Grund- u. Hypothekenbuchs für Radeburg eingetragene Wiese, Nummer 1447. des Flurbuchs, welche auf 700 Thlr. — —
  - 5., ein Schlegeln bereits zugetheiltes, jedoch noch nicht in dessen Civileigenthum übergegangenes, circa 3/4 Scheffel enthaltendes Communantheil, welches auf 50 Thlr. — —
- und zwar sämmtlich am 12. dieses Monats und ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten ortsgerechtlich gewürdert worden sind, einzeln oder zusammen, unter Annahme doppelter Gebote freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Radeburg, am 17. September 1856.

Das Königliche Gericht.  
Sähnel.

Neumann.

### Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zu Folge sind am 24. September a. c. dem Häusler und Handarbeiter Johann Gottlieb Biesche in Medingen aus seinem verschlossenen Hause nachstehends verzeichnete Gegenstände entwendet worden.

Zu Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Entwendeten wird dies unter dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach den angestellten Erörterungen am Nachmittage des 24. September die unten näher

bezeichn  
macht

- 1.,
- 2.,
- 3.,
- 4.,
- 5.,
- 6.,
- 7.,

Befleide

Müller  
wendet  
öffentlich

- 1., 3
- 2., 1
- 3., ein
- 4., ein
- 5., eine

auf hiesig  
werden,

angefest  
Vormittag

bezeichnete Mannsperson um das Ziesche'sche Haus herumgegangen ist und sich der Verübung jenes Diebstahles verdächtig gemacht hat.

Königliches Gerichtsamt Radeburg, am 28. October 1856.

In Interimsverwaltung  
Meyer.

**Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.**

- 1., ein noch ziemlich gutes Dresdner Gesangbuch;
- 2., ein Doppelthaler;
- 3., acht Thaler in  $\frac{1}{2}$  Stücken;
- 4., ein Thaler in  $\frac{1}{2}$  Stücken;
- 5., zwei Thaler in  $\frac{1}{2}$  Stücken und zwar in zwei Päckchen von weißem Papier, deren jedes 1 Thaler enthalten hat;
- 6., zwei Schaustückchen ohne Werth, und zwar ein gehenkelter sg. Jubelthaler und ein gehenkelter Zahlpfennig in der Größe von einem Fünfneugroschenstück;
- 7., drei  $\frac{1}{2}$  Thalerstücke.

**Personenbeschreibung.**

Ein junger Mensch in den zwanziger Jahren mit dunkeln Backenbart, von hagerem Gesicht und mittlerer Statur. Bekleidet soll derselbe gewesen sein mit braunem Tuchrock, schwarzen Beinleidern und gelblicher Mütze.

**Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 30sten zum 31sten August a. e. sind anher erstatteter Anzeige zu Folge aus der dem hiesigen Müller Johann Gottlieb Weber gehörigen sogenannten Bretmühle allhier mittels Einsteigens nachverzeichnete Gegenstände entwendet worden. Behufs Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliches Gerichtsamt Radeburg, am 29. October 1856.

In Interimsverwaltung  
Meyer.

**Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.**

- 1., 3 Stück zehnpfündige sg. Weißbrode;
- 2., 1 Tabackspfeife mit einem sg. Rehkern oben am Rohr, welches letztere unten eckig, auf dem Pfeifenkopf ein schwarzes Bild, einen Jäger in sitzender Stellung vorstellend, der sich auf die Flinte stützt und einen Hund neben sich liegen hat; der Abguß länglich, nach vorn gebogen;
- 3., ein Fünfneugroschenstück;
- 4., ein Axtstelloß 4. Classe der 50. Königl. Sächs. Landeslotterie No. 440;
- 5., eine Stellmacherrechnung mit der Unterschrift „Berger“.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll künftigen

26. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Schloßhofs ein Bretwagen mit eisernen Achsen gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Radeburg, am 28. October 1856.

Das Königliche Gerichtsamt-dasselbst.

In Interimsverwaltung  
Meyer.

Das Städtegeld hiesiger Wochenmärkte ist vom 1. Jan. f. J. an auf anderweit 3 Jahre zu verpachten und ist dazu

der 11. d. M.

angesezt worden. Alle, welche dieses Städtegeld zu pachten willens sein sollten, werden hiermit veranlaßt am gedachten Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause sich einzufinden. Radeburg, den 1. Nov. 1856.

Der Stadtrath dasselbst.

Zeidler.

Die Stelle des Stadtmusikus für Radeburg wird den 1. Januar kommenden Jahres offen.  
Alle darum sich Bewerbenden haben sich beim Stadtrathe anzumelden.  
Radeburg, den 2. November 1856.

Der Stadtrath daselbst.  
Zeidler.

**Bekanntmachung.**

Mittwochs,  
den 19. d. Mts., und da nöthig, den darauf folgenden Tag, von Vormittags 10 Uhr an, sollen in der Wohnung des verstorbenen Herrn Gerichtsamtmann Hähnel allhier durch den Unterzeichneten verschiedene Gegenstände, als: Kommoden, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Bettstellen, Weine, eine Parthie Holz u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung, freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden.

Radeburg, am 4. November 1856. **Wilhelm Niehle,**  
Rendant.

**Bekanntmachung.**

Verschiedene zu dem vormals Wolf'schen Doppelbauergute in Gottschdorf gehörige Feld-, Wiesen- und Waldgrundstücke, sowie nach deren Verkauf das Stammgut selbst, bin ich von den gegenwärtigen Besitzern dieses Gutes im Wege des Meistgebotes zu verkaufen beauftragt.

Ich habe demzufolge

den 11. November 1856

als Bietungstermin anberaumt und lade etwaige Kaufliebhaber hierdurch ein am gedachten Tage Vormittags 9 Uhr in dem bezeichneten Gute sich einzufinden ihre Gebote zu eröffnen und des Weiteren sich zu gewärtigen.

Die Bedingungen, unter denen der Verkauf der gedachten Grundstücke erfolgen wird, werden im Termine bekannt gemacht werden, sind jedoch auch schon vorher beim Unterzeichneten in Erfahrung zu bringen.

Ingleichen bin ich von den Besitzern des bezeichneten Gutes beauftragt, das lebende und todte Inventar dieses Gutes an Ochsen, Kühen, Schweinen, Kälbern, Pflügen, Eggen, 2 Wirthschaftswagen mit eisernen Achsen, die Getreidevorräthe, Stroh, Heu, Stummet, Flachs, eine Getreidereinigungsmaschine und eine Renze verschiedene Wirthschaftsgegenstände meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung zu verkaufen, und, indem ich hierzu

den 12. November 1856

anberaumt habe, lade ich etwaige Kaufliebhaber andurch ein, am gedachten Tage früh 9 Uhr im bezeichneten Gute sich einzufinden, und der Versteigerung der gedachten Mobilien sich zu gewärtigen.

Königsbrück, den 3. November 1856.

Adv. Nuffini, K. S. Notar.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Vermittelung aller Arten von Capital- und Rentenversicherungen. Als besonders berücksichtigungswerth für Familienväter, die für den Fall ihres Todes die Existenz ihrer Familien gesichert wissen wollen, empfiehlt sich die **einfache Lebensversicherung mit Theilnahme an der Dividende.** Die Prämien betragen z. B. für Versicherung eines Capitals von 1000 Thalern bei einem Alter von

25, 30, 35 Jahren ic.

vierteljährlich: 5 Thlr. 13 Ngr. 6 Pf., 6 Thlr. 7 Ngr. 3 Pf., 7 Thlr. 4 Ngr. 6 Pf. ic. ohne Berücksichtigung der Dividende, welche diese Beträge später wesentlich vermindert.

Ausführliche Prospekte werden unentgeltlich ausgegeben, und jede weitere gewünschte Auskunft mit Vergnügen ertheilt von Radeberg.

**C. A. Häntzsche,**  
Agent der Teutonia.

**Die Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

empfehlen zu Versicherungen von Mobilien, Maschinen, Waaren, Getraidelagern ic. gegen feste Prämie ohne alle Nachschußverbindlichkeit die Agenten

**Gustav Winter** in Stolpen, für die Königl. Amtshauptmannschaft Bautzen,  
**Carl Klien** in Großröhrsdorf, für die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden.

**Das Damenschuh-Waarenlager**

des **Karl Kaminski** aus Hoyerswerda empfiehlt zum bevorstehenden Pulsnitzer Markt wiederum ein ungemein reichhaltiges Sortiment in Stiefletten und Schuhen, höchst vorzüglich in Winterwaaren. Ueberhaupt sind alle diesem Fach angehörige Artikel, auch Gummi-Galoshen, in größter Auswahl vorhanden. Stand: Ende der Schuhmacherreihe, an der Firma kenntlich

**Nä**  
25  
Etück 3  
Ngr.; 4  
Strick,  
und Sti  
Preisen,  
Für Wi  
langen C

Die  
aus der  
und find  
eigenes  
sten Fuhr  
Steint

Das  
circa 38  
welcher  
von Cam  
und Ern  
Schänke  
Kaufsum  
dingungen

Ein  
Länge und  
gen Verfa

Eine  
vieh, 4  
stehen zu

6 b  
für jetzt  
niß zu f

**W**  
Eine  
Spitzgang

Ein  
breit, ist z

## Achtung!

### Nähnadeln! Nähnadeln!

25 Stück acht englische, blauebrige Nähnadeln 1 Ngr. 100 Stück 3 Ngr.; 1000 Stück 1 Thlr. 28 Gebind Hanfzwirn 2 Ngr.; 4 solche Strähne 7 Ngr.; 5 Stück 1 Thlr.; sowie Stopf-, Strick-, Haar-, Steck-, Stramin-, Häkel-, Riemen-, Schneide- und Sticknadeln in allen Nummern, sortirt zu beispiellos billigen Preisen, sowie verschiedene andere Artikel, ebenfalls äußerst billig. Für Wiederverkäufer extra Rabatt. Mein Stand ist auf der langen Gasse in Pulsnitz, und an der Firma kenntlich:

**A. W. Stephani.**

### Torf-Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen besten ausgetrockneten Torf, aus der Scheune vom Torfstich weg das Tausend zu 1½ Thlr. und sind eben auch bereit denselben auf Bestellung durch ihr eigenes Geschirr an Ort und Stelle mit Anrechnung des billigsten Fuhrlohnes zu liefern.

Steinbruch Häselich im October 1856.

**Sparmann & Comp.**

### Auction.

Das auszugsfreie Bauergut No. 20 in Bernbruch, nebst circa 38 Scheffel Areal, mit einem bedeutenden Torflager, welcher sich sehr gut verwerthen läßt, da dasselbe nur ¼ Stunde von Camenz entfernt ist, soll mit todtten und lebenden Inventar und Ernte, den 13. November Nachmittags 2 Uhr, in der Schänke daselbst versteigert werden. Der größte Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Die nähern Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Die Besitzer.

Ein vor 3 Jahren neuerbauter Torfschuppen von 40 Ellen Länge und 16 Ellen Tiefe mit Ziegelbedachung, steht zum baldigen Verkauf auf dem Rittergut Glauschnitz bei Königsbrück.

Eine frischmilchende Kuh und zwei Stück Jungvieh, 4 Eshl. Riesenknörrig und circa 40 Schock Stroh stehen zum Verkauf auf dem Rittergut Glauschnitz.

6 bis 7 Schock dreißdmrger Karpfensatz wird für jetzt oder zum Frühjahr vom Rittergut Glauschnitz zu kaufen gesucht.

### Windmühlenverkauf.

Eine holländische Windmühle, mit 2 Mahlgängen und 1 Spitzgang ist zu verkaufen. Dhorn bei Pulsnitz.

Ein 24gängiger Bandstuhl, mit eiserner Mühle, 4 Zoll breit, ist zu verkaufen bei

August König in Lichtenberg.

## Concert

im geschlossenen Verein zum goldenen Bande in Gersdorf, Sonntags den 16. November d. J., wobei zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst einladet  
Rehnsdorf, den 3. Novbr. 1856. der Vorstand.

### Vollmonds-Gesellschaft in Königsbrück.

Donnerstag den 13. November a. c. Abends 7 Uhr, auf dem Rathhauseaale zu Königsbrück,

### Ball.

Einzahlung der Beiträge.

### 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler Belohnung.

Ein schwarz und weiß getiegener Zughund, das rechte Auge Glasauge, auf den Namen Donau hörend, ist auf der Straße von Radeberg bis Dresden abhanden gekommen; der welcher solchen bei Herrn Fleischermeister Günther in Königsbrück oder bei Herrn Gastwirth Zickler in Radeberg zurückbringt, erhält obige Belohnung.

### Bekanntmachung.

Den 27. October ist auf der Straße von Radeberg nach Leppersdorf Geld (unter 10 Thlr.) in Cassenscheinen gefunden worden. Der rechtmäßige, sich legitimirende Eigenthümer kann selbiges bei dem Gerichtschöppen Joh. Gottlieb Steinert in Leppersdorf in Empfang nehmen.

Ein im guten Stande befindlicher 24 gängiger **Bandmühlensstuhl** soll veränderungs halber billig verkauft werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes in Pulsnitz.

Durch längern Aufenthalt in Wechselburg mit der Armuth des Orts bekannt, kann der Unterzeichnete den Hülfseruf in No. 262 der Leipziger Zeitung nur beantwortet und wagt es im Vertrauen auf die Wohlthätigkeit von Pulsnitz sich zur Annahme von Liebesgaben zu erlauben.

Pulsnitz,  
den 5. Nov. 1856.

**G. Bruckbach,**  
Schuldirektor.

### Holz-Auction.

Künftigen 18. November, fällt Dienstags, sollen in der zu Bischheim gehörigen Luchsenburg, circa 300 Stämme Nughölzer, bestehend in Buchen, Fichten und Weißtannen, auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Kaufstüßige wollen sich gedachten Tages früh acht Uhr im dasigen Forsthause einfinden, wo auch die weiteren Bedingungen zur Einsicht bereit sind.

Forsthaus Bischheim.

**Eduard Richter.**

Verlaufen hat sich am Mittwoch Abend von Großröhrsdorf ein **kleiner, schwarzer Hund** mit langem Behänge und grünem Halsband, und wird freundlichst gebeten, denselben gegen

**gute Belohnung**

bei Herrn Kaufmann **Carl Klien** in Großröhrsdorf abzugeben.

**Kirmesfest auf dem Keller in Rödern**

diesen Sonntag, den 9. November und Montag, den 10. Novbr. Sonnabend den 8. Novbr., zu warmen Kuchen ladet ganz ergebenst ein  
**Rost.**

**Bester Tafel-Reis**

wird das Pfund 3 Ngr. und bei Abnahme von Etr. oder Ballen bedeutend billiger verkauft bei

**August Dietrich** in Pulsnitz.

**Gartenverkauf.**

Meinen an den Gemeindeteichen gelegenen Garten beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen, und ersuche ich Kaufliebhaber, mit mir deshalb in Unterhandlung zu treten.

Pulsnitz. Sophie verw. Schuhmacher Huhle.

Mit **Elbinger Bricken, schönen gebacknen Pflaumen,** empfiehlt sich **C. Neefse.**

**Apollo-Kerzen**

erhielt und verkauft billiaft **C. Neefse.**

Gut raffiniertes Mühlöl ist wieder zu haben, auch liegt eine Partie Weizenkleie á Scheffel 25 Ngr. zum Verkauf bei **Aug. Weizmann.**

Hartbachmühle bei Pulsnitz.

In Reichenau soll das Restgut No. 3, mit circa 31 Scheffel gutem Kornland, schönem Wiesewachs und Obstgarten, gut bestandenem Holz, mit neuem schön eingerichteten massivem Wohnhaus, unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden, wozu eine Anzahlung von 800 — 900 Thlr. erforderlich ist. Nähere Auskunft darüber zu ertheilen ist gern bereit

**Theodor Seifert** in Pulsnitz.

Eine gute Kuh, die eben kalben soll und zur Ackerarbeit tüchtig ist, steht in No. 57 in Wachau zu verkaufen.

**Einladung.**

Mittwoch, den 12. November, bin ich gesonnen, einen **Kar-pfenschmaus** zu halten, wozu ich alle meine Freunde und Gönner bestens und ergebenst einlade. **Zickler,**

Gastwirth im goldenen Anker zu Nadeberg.

Ein junger, schwarzer, langhaariger Hund, unter der Kehle eine ganz kleine weiße Abzeichnung (polnischer Pünischer) und auf den Namen Ruffel hörend, ist mir abhanden gekommen. Derjenige, welcher selbigen an sich genommen, oder derselbe zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung zurückzubringen. **Wühlensbesitzer Wager** in Pulsnitz.

Nächsten Sonntag und Montag ist unser Kirmesfest, wozu ergebenst einladet **Pöschel** in Verbitzdorf.

Pulsnitz, Druck von Ernst Körber.

**Herzlichen Dank**

dem Herrn Pastor Wagner in Grünberg für die Geist und Herz erhebende Predigt, wie wir eine solche zu hören das Glück lange nicht haben können, womit derselbe am letztvergan-genem Kirchweihfeste in hiesiger Kirche in herzlicher Ansprache die Segnungen der Liebe zu unserm lieben Gotteshause recht faß-lich und einleuchtend uns hat erkennen lassen.

Wenn auch der Herr Pastor Wagner wie jeder andere ge-müthliche Prediger schon allein an einer mit andächtigen Zuhö-rern, welche den hohen Werth eines kräftigen Predigers wohl zu würdigen wissen, reichlich angefüllten Kirche, sich erfreuen mag, wie ein treuer und glücklicher Arbeiter im Weinberge des Herrn: so können wir dem Drange unserer Herzen doch nicht widerstehen, diesem würdigen Prediger insbesondere noch unsern gebührenden Dank mit Begleitung unseres herzlichsten Wunsches: daß der liebe Gott ihn zum Segen seiner mit ihm beglückten Kirchengemeinde stets bei gutem Wohlsein und kräftig erhalten möge, und daß derselbe uns baldmöglichst wieder mit einer Predigt erfreuen dürfe.

Lichtenberg, den 1. November 1856.

**Mehrere Lichtenberger Einwohner.**

**Fleischtaxe**

für die Stadt Pulsnitz.

Monat November.

Es kostet das Pfund

Rindfleisch, gutes,	3 Ngr. - 4 Pf.
dergleichen, geringes,	3 " " "
Schweinefleisch, gutes,	5 " " "
dergleichen, geringes,	4 " " "
Schöpfensfleisch,	4 " " "
Kalbfleisch,	2 " " 5 = 3 1/2 Pf.

Das Publicum wird ersucht, Ueberschreitungen der Taxe an-her anzuzeigen.

Pulsnitz, den 4. November 1856.

Der Stadtrath.

Leuthold.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Pulsnitz,** den 7. November 1856. Sonntag, d. 9. Nov. predigt Vormittags Herr Diaconus Lehmann. Nachmittags ist Betstunde.

**Nadeberg,** den 7. November 1856. Sonntag, den 9. November, predigt früh Herr Superintendent Martini. Nachmittags Herr Archidiacon Carlis.

**Königsbrück,** den 7. November 1856. Sonntag, den 9. November predigt Vormittags Herr Oberpfarrer Kirsch. Nachmittags Herr Diaconus Marlota.

**Nadeburg,** den 7. November 1856. Sonntag, den 9. November predigt früh Herr Oberpfarrer Seidler. Nachmittags Herr Diaconus Weiskner.

No.

Die In-ferate Mittags, g eber, in Postämter

1856. S

3. 4. 5.

darüber ung der ordnung worden f

Dres

heute folg

unser alle 500 Thal

Defterreich

Summe k

siger Eta

dem wir d

von dem

hiesigen E

gen deren

zeit haupt

Brennma

schämter

ungsbehö

— 10

aus Anlat

Hofe noch

Am Sonn

ster des J

v. Feust,